

Christkindmarkt

By Peter von KI



Diese Datei ist für die zweiseitige
Ansicht am Bildschirm optimiert.



**Es war einmal ein ganz
besonderer Ort namens
Himmelpforten, wo der
Weihnachtsmann wohnte.
Jedes Jahr öffnete er seine
Türen für den
zauberhaften
Christkindmarkt.**



**Die Luft war erfüllt vom
Duft nach Lebkuchen
und gebrannten
Mandeln. Überall
leuchteten Sterne und
funkelten Lichterketten.**



**Mitten im Herzen des
Marktes stand die
gemütliche Stube des
Weihnachtsmanns. Er saß
in einem großen, weichen
Sessel, sein langer, weißer
Bart reichte bis zu seinem
Bauch.**



**Seine Augen strahlten
warm, wenn die Kinder
zu ihm kamen. Er hörte
sich geduldig jeden
Weihnachtswunsch an,
von kleinen Puppen bis zu
großen Feuerwehrautos.**



**Eines Tages kam ein
kleines Mädchen namens
Clara zum
Weihnachtsmann. Sie
hatte sich fein angezogen
und hielt einen
Wunschzettel fest in der
Hand.**



**Clara erzählte dem
Weihnachtsmann von
ihrem größten Wunsch:
eine magische
Schneekugel, die immer
Schnee fallen ließ. Der
Weihnachtsmann nickte
mit einem Lächeln.**



**Nicht weit von der Stube
entfernt war das
Christkindpostamt. Hier
arbeiteten fleißige
Weihnachtselfen Tag und
Nacht, um alle Briefe der
Kinder zu beantworten.**



**Die Elfen hatten spitze
Ohren und trugen
lustige, grüne Mützen
mit Glöckchen. Sie
schrieben mit
glitzernder Tinte auf
duftendes Papier.**



**Jeder Brief bekam eine
Antwort, oft mit einer
kleinen Zeichnung oder
einem goldenen Stern.**

**Die Elfen kicherten
leise, wenn sie von den
Wünschen lasen.**



**Rund um das Postamt
und die Stube erstreckte
sich der lebhaft
Christkindmarkt. Hier
gab es so viel zu sehen
und zu erleben!**



**Aufgeregte Kinderaugen
bestaunten**

**Holzspielzeug und
handgemachte Kerzen.**

**Eltern wärmten sich an
Punsch und Glühwein.**



**In einer kleinen, aber
feinen Backstube waren
die Weihnachtsengel
zugange. Sie trugen weiße
Schürzen und hatten
glitzernde Flügelchen auf
dem Rücken.**



**Mit Mehl auf den Wangen
und viel Freude im
Herzen kneteten sie Teig
und stachen Sterne und
Herzen aus. Der Geruch
von frischen Keksen zog
durch die Luft.**



**Manchmal flitzten
Weihnachtselfen aus der
Backstube und trieben
Späße mit den Gästen.
Sie versteckten Mützen
oder neckten die Kinder
liebevoll.**



**Einmal "klaute" ein Elf
Claras Mütze und rannte
lachend davon. Clara
lachte mit und jagte ihn
spielerisch durch die
Menge.**



**Überall auf dem Markt
wurde gestaunt,
geschlemmt und gelacht.
Die Musikanten spielten
fröhliche
Weihnachtslieder, und die
Herzen der Menschen
wurden warm.**



**Der Christkindmarkt in
Himmelpforten war ein
Ort, an dem Wünsche
wahr wurden und die
Magie der Weihnacht in
jedem Winkel zu spüren
war.**



**Clara ging mit ihrer
Familie glücklich nach
Hause, ihre Wünsche
tief im Herzen, und
wusste, dass sie nächstes
Jahr wiederkommen
würde.**

Copyright Peter@PCarsten.de - 2025

